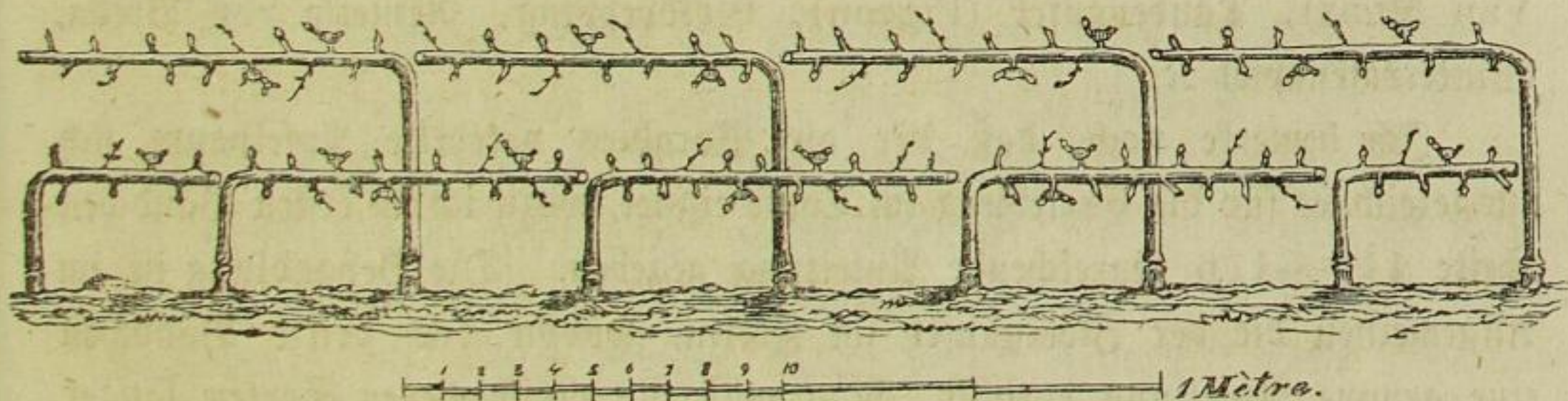


110. Eine sehr beliebte und hübsche Form, den Apfelbaum künstlich zu ziehen, ist die „liegende Schnur“ (Cordon horizontale), oder der Einfassungsbaum. Fig. 49 stellt diese Form mit zwei Stockwerken dar, während die einfache Schnur als Einfassung der Wege gebräuchlicher ist. Das Verfahren ist sehr einfach. Man pflanzt einjährige, auf Paradiesstamm veredelte Stämmchen  $3\frac{1}{2}$  bis 4 Fuß von einander in einer Linie, gewöhnlich nur 6 Zoll oder 1 Fuß vom Wege, schneidet sie nach Pflanzen um  $\frac{1}{3}$  ihrer Länge ein, und läßt sie im ersten Jahre frei wachsen. Im folgenden Frühjahr biegt man die Triebe sämmtlich nach einer Seite auf einen nur  $1\frac{1}{2}$  Fuß über der Erde gezogenen Draht nieder und befestigt sie locker. Zu diesem Zwecke schlägt man Pfählchen ein und spannt den Draht straff mittels der S. 34 u. a. D. erwähnten Streckhaspeln oder Spannschrauben. Die Endpfähle werden durch schräg eingeschlagene Streben oder Stützen gehalten. Im ersten Sommer entfernt man alle Triebe, welche unterhalb der Biegungsstelle hervorkommen, bei ihrem Entstehen. Die an

Fig. 49.



dem liegenden Stämmchen erscheinenden Triebe dagegen werden, sowie sie ungefähr 3 Zoll lang sind, durch Abkneipen entspizt, und bilden das Tragholz. Der End- oder Leittrieb wird sorgfältig wagerecht angebunden, die Seitentriebe entspizt man, und dies geschieht, bis der Endtrieb das nächste Stämmchen erreicht hat, wo man ihn durch Ablactiren mit demselben verbindet. Damit alle Augen des liegenden Stämmchens austreiben, muß der Leittrieb im Frühjahr um  $\frac{1}{3}$  der Länge (des vorjährigen Wachses) eingeschnitten werden.

Eine andere neuerdings eingeführte Form ist die senkrechte Schnur, indem man einen Stamm des Zwergapfels ohne jede Verzweigung senkrecht an einer Latte in die Höhe zieht, um damit sehr hohe Spaliere schnell zu bekleiden. Die Erziehung ist dieselbe wie beim liegenden Stamme, nur muß man den Endtrieb noch kürzer schneiden und zuweilen sogar im Sommer entspitzen, weil die Augen nicht so gut austreiben wie am liegenden Baume.